



Thomas Flury

Thomas Flury, wohnhaft auf dem sozialpädagogischen Bauernhof Roderis/ Sonnhalde. Geschrieben mit Gestützter Kommunikation. Herr Flury ist Autist.

Oktober

Ich plane nun doch schnuppern zu gehen; nicht um die Wohnform zu wechseln sondern um heraus zu finden wie andere das Leben anpacken. Ich möchte weiter kommen und mich entwickeln. Ich bin glücklich, denn mit Joswite macht das Üben Freude. Ich kann Lernen wie ich putzen muss um alleine leben zu können. Ich möchte noch mehr lernen. Ich möchte lernen in dem Alltag alleine zurecht zu kommen. Kinderleicht wird das nicht. Ändern kann sich aber trotzdem vieles – ich will nicht aufgeben. Kleine Schritte sind auch nicht schlecht.

Aus meiner Traumwelt im Oktober

Ich war im Keller, im Erdgeschoss, im ersten Stock, und nun im Garten. Es blendet die Sonne, windet der Wind, wärmt mir die Haut und feuchtet mir die Stirn. Jetzt bin ich draussen. Jetzt beginnt mein Leben neu. Ich bin aber immer noch Autist. Genau das ist mein Problem. Ich kann mich nicht spontan ausdrücken was sehr viel – ein über mich zu bestimmen – mit sich bringt. Ich komme so ganz schnell zurück in meinen Keller. Gerade erst erlebe ich Sommer. Plötzlich bin ich wieder im Kerker, dunkel und kalt. Ich erlebe eine grauenhafte Fremdbestimmung und muss richtig Sicherheit im Gedächtnis suchen um die Zeit im Keller zu überstehen.

Thomas Flury

Was ist Autismus?



Was ist Gestützte Kommunikation?



Wohnheim Roderis/BL



Bild von Roland Minikus

Ich bin da
inklusive
Kunstprojekte
und mehr

